

NEWS

#4
— 2020

HALBZEIT IM PROJEKT SIKOMI UND WIE DIE „COVID-19-KRISE“ UNS BEEINFLUSST

Noch gerade rechtzeitig, bevor COVID-19 die Welt in seinen Griff nahm und das öffentliche Leben in Deutschland weitgehend stilllegte, traf sich das Projektkonsortium Ende Februar an der Bergischen Universität Wuppertal, um eine Zwischenbilanz nach 18 Monaten SiKoMi zu ziehen. Das Ergebnis: Bislang konnte der Verbund alle gesetzten Ziele erreichen. Das gelang vor allem wegen der großen Unterstützung der engagierten assoziierten Partner*innen in den verschiedenen Fallregionen.

Insgesamt wurden im Rahmen der Datenerhebung über 70 Interviews geführt mit Vertreter*innen aus Kommunen, Landesverwaltungen, privaten Sicherheitsdiensten, der Polizei, Teilen des DRK sowie weiteren Hilfsorganisationen der im Projekt untersuchten Fallregionen Berlin, Trier, Bad Fallingb. und Osnabrück. Alle Partner sind derzeit dabei, diese auszuwerten und zu konsistenten Fallstudien zusammenzufassen, die alle aufgezählten Perspektiven berücksichtigen und aufeinander beziehen. Die Erkenntnisse daraus bieten schon jetzt erste Anhaltspunkte für den von der time4you entwickelten Prä-Demonstrator der digitalen Lernplattform, der bereits von den Verbundpartner*innen getestet werden konnte.

Neben diesen aus technisch-methodischer Perspektive positiven Entwicklungsschritten bilden sich erste deutlichere inhaltliche Ergebnisse aus den Interviews ab. Sie zeichnen ein gemischtes Bild hinsichtlich der Zusammenarbeit sowie des Wissensmanagements in und zwischen Organisationen in der Flüchtlingslage 2015/2016. Das wurde auch noch einmal im anschließenden Workshop am 28.02.2020 zusammen mit assoziierten Partner*innen bestätigt. Vertreter*innen aus den o.a. Fallregionen

berichteten in Wuppertal über die konkrete Lage an den jeweiligen Standorten, Herausforderungen, Missstände, aber auch positive Aspekte der damaligen Lagebewältigung. Dabei wurde erneut der (noch immer) kritische Umgang von Organisationen mit dem gesammelten Wissen und den wertvollen Erfahrungen deutlich. Hier blieb der transdisziplinäre Austausch aber nicht stehen. Es gelang ein wichtiger Blick nach vorne dadurch, dass die assoziierten Partner sehr konkret Bedarfe äußern konnten, wie denn ein für sie anwendbarer und sinnvoller Umgang mit Wissen aussehen könnte. Die diskutierten Inhalte (z.B. Stabsarbeit, Krisenmanagement), digitale und analoge Formate sowie organisationsspezifische Bedingungen des Lernens boten neues „Futter“ für den im Projekt geplanten Demonstrator der time4you GmbH.

HALBZEITPAUSE DURCH COVID? NICHT FÜR DAS TEAM SIKOMI

Die pandemiebedingten Einschränkungen betreffen natürlich auch das Forschungsteam von SiKoMi. Somit betrieben die Forscher*innen und Entwickler*innen des Verbundprojektes (Bergische Universität Wuppertal, Deutsche Hochschule der Polizei, Deutsches Rotes Kreuz und die time4you GmbH) mit Wirksamwerden der Maßnahmen interorganisationales Krisenmanagement in eigener Sache vom jeweiligen Heimarbeitsplatz.



*Ende Februar trafen sich die Verbundpartner an der Bergischen Uni, um sich über die bisher erarbeiteten Ergebnisse auszutauschen.
Foto: Friederike von Heyden*

Aus derzeitiger Sicht lässt der Arbeitsplan genügend Flexibilität zu, um die gemeinsamen Aufgaben bis auf Weiteres nicht zu gefährden. Einige geplante Vorhaben lassen sich aber in der aktuellen Krisensituation mit Blick auf die hohen Belastungen der Zielgruppen noch nicht durchführen. So wurde die Fragebogenerhebung der Aufnahmeeinrichtungen zunächst vertagt, bis sich für die dortigen Mitarbeiter*innen wieder Freiräume ergeben. Auch die Workshops unter Federführung des Deutschen Roten Kreuzes können erst Gestalt annehmen, sobald sich die Lage entspannt hat.

In der Zwischenzeit kann das Team SiKoMi seine gesamte Aufmerksamkeit der Auswertung der Fallstudien widmen. Es erweist sich hierbei als glückliche Begebenheit, dass alle Interviews bereits vor der Corona-Krise geführt wurden.

Über die weiteren Entwicklungen und möglicherweise notwendigen Anpassungen werden wir Sie an dieser Stelle rechtzeitig informieren. Bleiben Sie also gespannt, mit neuen Informationen kommen wir wieder auf Sie zu!

VOR ALLEM ABER: BLEIBEN SIE GESUND!

... das SiKoMi-Projektkonsortium!



KONTAKT

Dr. Patricia M. Schütte

E-Mail: schuette@uni-wuppertal.de

Malte Schönefeld

E-Mail: schoenefeld@uni-wuppertal.de

Bergische Universität Wuppertal

Fachgebiet für Bevölkerungsschutz,
Katastrophenhilfe und Objektsicherheit

Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik

Gaußstr. 20

42119 Wuppertal

GEFÖRDERT VOM



Projekträger:



Konsortialpartner:

